

Bespräche

In
Dem Reiche derer Todten,

Drey und zwanzigste ENTREVUE,

Zwischen

MAD. DE MAINTENON,

die noch nicht völlig zwey Jahre todt ist,

und

Ihrem gewesenen Ehemann,

Dem Poeten,

S C A R R O N,

Worinnen

- 1.) Ein scharffer Wort-Wechsel beyder discourirender Personen, wegen geführter mißvergnügten Ehe;
- 2.) Ein Disput über die Frage: Ob es besser eine kluge oder tünzme Frau zu haben;
- 3.) Die Raisons, vermittelst deren das Frauenzimmer den Vorzug über das Manns-Volk zu haben pretendiret, angeführet und wiederleget; Dann
- 4.) Sehr heilsame Lehren vor Jungfern, Frauen und Wittwen, auch der Character, woran ihre Tugend zu erkennen, enthalten.

Samt dem Kern derer neuesten Merckwürdigkeiten, und darüber gemachten curieusen Reflexionen.

Leipzig, bey denen Cörnerischen Erben, unter Hrn. Johann Schwabens Haus
in der Grimmischen Gasse, gedruckt 1720. 1721. und 1723.

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

MAD. MANTON

SCARON



mich im Leben
Der Ver
eine terrible Mi
Morben Ma
bedenket nicht o
den ich von euch er
daren empfinden se
u erkennen! so ha
Wet nehmen noch n
wichtige Dinge vo
Wille von einer En
hellen Marchand
reicht in mein Ed
zu sehen was mir sch

Wann Dies! mo
versteht was hat
auch mich hier in Fen
Widerstand zu ermöge
auch nicht zu beu